

und angestrichen, besonders im Winter, wenn das Licht im Raum mit der Elster-Decke zusammen den Schatten beim Einstrahlen in die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat. Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat. Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat.

Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat. Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat. Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat.

mit einer ganzen Compagnie Soldaten durchziehen und dem Wirt die Fenster einschlagen lassen.

Ob die Sache an den Hochadelig Schönbergischen Gerichten verhandelt wurde, geht aus den Akten nicht hervor. Endlich sei noch ein Schreiben des Dialektologen Johann Gottlob Richter mitgeteilt. Er schreibt am 8. Januar 1700 an den Gerichtsdirektor: „Nebst Wünschung eines glückseligen von Gott mit allen Hoch Ebl. selbst erwünschten Wohl-ergehen gezeichneten Neuen Jahres soll Ew. Wohlgeb. Excellenz nicht bergen, was mahen verwichenen großen Neuenjahres Abend in Danz Burschard Niemers Hause ein schrecklicher Anzug und bestialisches Wesen mit Springen, Stampen mit den Füßen und greulich tumultären, jucken, blöden und schreden von Jungen und Knechten getrieben, der heilige liebe Feiertag dadurch schändlich entheiligt und ich in meinen heiligen meditationibus, da ich morgen drauf predigen sollen, gehindert und gestört worden. Und ob ich gleich den bösen Wirt, der es also nachgelassen, freundlich bitten lasen, er möchte doch mir zu Liebe solch Anwesen seinen Gästen unterlagen und verbieten, so ist es doch viel ärger worden und haben sie es gar arg gemacht. Wann denn durch solch verdammliches Wesen der heilige Feiertag schändlich entheiligt, Gottes Ehre gekränkt und andern gröblich geärgert worden, Alß habe Ambis und Gewissens halber solches Ew. Wohlgeb. Excellenz billig nicht verschweigen sollen. Ich lebe der Hoffnung, daß Ew. Wohlgeb. solch hebdnisch Wesen nachdrücklich strafen, den bösen Wirt fürfordern und wer die Freidler gewesen, inquiriren lasen, damit solch ärgerlichem und christlichem Wesen gesteuert werden möge.

Am 8. April 1700 wird der Wirt Hans Burschard, Niemer vorgelodert. Er erklärt, daß die jungen Leute geschmet und gefangen und sich durchaus nicht bestialisch erzeiget hätten. Wegen sieben Uhr wären sie vom Boden heruntergegangen und hätten noch bis 10 Uhr in der Stille getanzt. Er gibt die Namen der jungen Burschen an: Georg Rade, Fuhrknecht bei der Herrschaft, Georg Philipps älterer Sohn, Hans Reichens Sohn Erhard, Werten Günthers damaliger Knecht, Hans Lehmanns Knecht, George Winters und Michel Wends Sohn zu Cobach. Eine Mitteilung über ihre Bestrafung ist im Gerichtsprotokoll nicht enthalten. Wilsdruffer Gerichts-Protocol ao. 1699. Amtsgericht Wilsdruff nr. 137.

Die Elster im Aberglauben.

Von Prof. Dr. Martin Braeh.

Es sind keine lebenswerten Eigenschaften, die der Volksmund unserer allbekanntesten Elster beilegt; dieblich nennt er sie, verschlagen, schwachhaft und neidisch. Aber ein schöner Vogel ist die Elster doch; das reinste Weiß und das tiefste Schwarz zeichnen ihr Kleid aus, und ein Metallglanz, blau und spangrün, goldig und violett, ist über alle dunkeln Teile, besonders auch über die lange, keilförmig gebaute Schleppe des Schwanzes ausgegossen, wie er in unserer deutschen Vogelwelt kaum seinesgleichen hat.

Am besten gefällt mir die Elster im Winter. Da vermag sie wie kein anderer Vogel Leben, Bewegung und Stimmung in die Landschaft zu bringen. Mit etwas schwerfälligem Flug schwingt sie sich auf den höchsten Wipfel eines einsamen Baumes, läßt die Flügel wippen mit dem langen Schwanz und ruft

Zurück zu den Elstern, die in der Landschaft so häufig zu sehen sind. Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat. Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat. Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat.

Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat. Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat. Die Elster ist ein Vogel, unter dem Namen Elster bekannt, die Elster als Zeichen zeigt, dass sie sich bewegt hat.

durch Futtermangel bedingt war. Sie veranlaßte die Regierung, die Milchverarbeitung zu zentralisieren. Die Bauern von Wilsdruff und Umgebung bis hin zum Triebischthal mußten ihre Milch abliefern. Die größte Menge wird von der Drema abgeholt. Die Molkerei Rübne-Wilsdruff verarbeitet die Milch von Blankenstein, Limbach und Birkenhain, die Molkerei Bräuer die aus Heiligsdorf. Der Bauer darf nur für seinen Bedarf buttern, der Verkauf von Bauernbutter ist verboten. Milch in kleinen Mengen darf der Bauer direkt an den Verbraucher abgeben.

Im Januar wurde die Bauernschaft und darüberhinaus das ganze Volk durch Massenerkrankungen über die Notwendigkeit der Erzeugungsschlacht belehrt. Flachs- und Rapsanbau wurden erheblich vermehrt. Zur Erweiterung der Wirtschaftseigenen Futterbasis wurden mit staatlicher Hilfe viel Gutfutterbehälter gebaut. Die Seidenraupenzucht förderte der Staat mit allen Mitteln. In unserer Gegend gibt es bisher einen Seidenraupenzüchter und zwar in Grumbach. Nach wie vor bestand Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften. Am 1. Februar wurde ein Umshulungsloster für weibliche Arbeitskräfte in Semmelmühle Wilsdruff errichtet. Ende Februar übernahm Pohl-Hühndorf anstelle von Preußner-Kaufmann die Führung des Landwirtschaftlichen Vereins. Im Dezember ging der seit 1899 bestehende Landwirtschaftliche Verein Köhrsdorf in die Ortsbauernschaft über.

Die Möbelindustrie erholt sich weiter. Zu einem guten Teile arbeitete sie für den Staat, vor allem Kaserneneinrichtungen. Die Arbeiterlöhne der Großbetriebe sind wesentlich gestiegen, wie folgende Uebersicht zeigt:

Belegschaft Einemus	anfang 1933	13 Köpfe
		1936 41 Köpfe
Belegschaft Gebrüder Müller	anfang 1933	6 Köpfe
		1936 35 Köpfe
Belegschaft Weinhold	anfang 1933	31 Köpfe
		1936 42 Köpfe
Belegschaft Schlesinger	anfang 1933	40 Köpfe
		1936 80 Köpfe
Belegschaft Edelt	anfang 1933	16 Köpfe
		1936 28 Köpfe

Zu Beginn des Jahres setzte G. Schlesinger eine neue Dampfmaschine, in Verbindung damit baute er an der Zellaer Straße eine neue hohe Fabrikhalle.

Aus dem Leben der RSDAP, Ortsgruppe Wilsdruff. Am 1. Februar trat Ortsgruppenleiter Wilhelm Blume zurück, Kreisamtsleiter Fehrmann verwallierte das Amt kommissarisch, bis am 1. Oktober Hans Krippenkopel zum Ortsgruppenleiter ernannt wurde. Am 24. Februar leisteten 186 politische Leiter und Amtswalter den Eid auf den Führer. Im Oktober wurde die NS-Kulturgemeinde gegründet. Sie hat die Aufgabe, den wiedererwachten Kulturwillen der Nation, der sich vor allem in Kunst und Volkstum ausdrückt, zu sammeln und zu fördern. Die Malfest leierte morgens 8 Uhr eine Jugendkulturbewegung ein, an die sich mittags 12 Uhr die allgemeine Kulturbewegung mit der Verpflichtung der Vertrauensräte angeschlossen. Nachmittags 15 Uhr wurde der Raibau in festlichem Zuge eingeholt. Der Festzug deranschaulichte altes deutsches Frühjahrsbrauchstum. Auf dem Schützenplatz führte die SA, Hans Christoff Raczgels Spiel vom 1. Mai vor. Besonders Gewicht legte die Partei im verflochtenen Dohre auf die Schulung der Parteigenossen und der Mitglieder der ange-